

Birrfelder Flugpost



Nr. 3 – Dezember 2021

Aero-Club Aargau

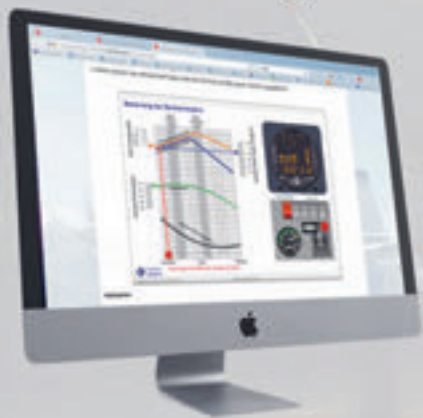
FLUGPLATZ

BIRRFELD



Theoriekurs Privatpilot PPL(A) im Fernunterricht

Beginnen Sie Ihre Privatpiloten Theorie-Ausbildung
noch heute, zu Hause, am Computer.



www.swisspsa.ch

MEHR ALS EINE FLUGSCHULE

Birrfeld • Lommis • Sitterdorf • Speck-Fehraltorf • Wangen-Lachen • Zürich-Kloten



Spezialisiert
auf Korrekturbrillen,
Sonnenbrillen
und Schiessbrillen mit den
dazugehörigen
Sehtestmöglichkeiten

Grosses Sortiment an
Feldstechern, Höhenmessern,
Wetterstationen und Lupen

moser
Brillenfachgeschäft

optik
Optische Instrumente

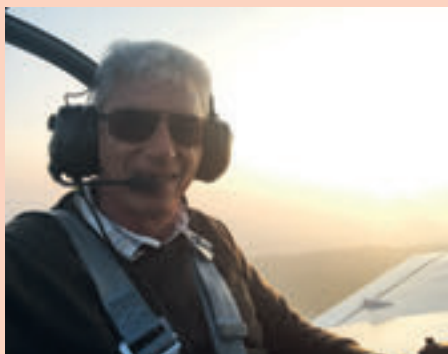
Moser Optik AG Neumarktplatz 7 Postfach 496 5200 Brugg
Telefon 056 441 01 50 www.moser-optik.ch



Editorial

Fliegen verbindet Menschen, Märkte und Kulturen über Landesgrenzen und Kontinente hinweg.

Kürzlich habe ich ein Buch gelesen, welches die wahre Geschichte von zwei flugbegeisterten Brüdern erzählt. Die beiden Jungen – siebzehn und fünfzehn Jahre alt – haben sich im Jahr 1966 für dreihundert Dollar eine Piper Cub gekauft. Sie überholten das Flugzeug einen Winter lang und setzten sich in den Kopf, mit dem wunderschön restaurierten Flugzeug quer über den amerikanischen Kontinent von New Jersey nach Kalifornien zu fliegen. Sie wollten sich damit auch ihrem strengen Vater (ihrem Fluglehrer) gegenüber beweisen. Ohne Funk, vertrauend auf ihr fliegerisches Können, machten sich die beiden unterschiedlichen Brüder auf den Weg zu ihrem grossen Flugabenteuer. Sie genossen anstrengende, anspruchsvolle, aber auch sorglose Stunden, in denen der Himmel ihnen gehörte und alles, was in ihm war. Sechs Tage waren sie unterwegs, meisterten alle fliegerischen und technischen Herausforderungen und merkten schnell, dass diese Reise auch in



anderer Hinsicht etwas ganz Besonderes war. Gemeinsam überwandnen sie die Mauer, die bislang zwischen ihnen stand. Zum ersten Mal in ihrem Leben fühlten sie sich einander nahe und sie öffneten auch die Herzen gegenüber ihrem Vater – **Fliegen verbindet**.

Eine wunderbare Geschichte, die auf eindrückliche Art und Weise von der Freude und Leidenschaft am Fliegen, von Beziehungen unter Menschen und vom Leben in Freiheit erzählt. Eine Geschichte, die aber auch zeigt, dass das Sinnvolle an den Schwierigkeiten des Lebens darin besteht, dass man lernt, damit fertigzuwerden und dass es sich lohnt, mit unserem eigenen Tun Träume zu verwirklichen. Dafür

müssen wir nicht unbedingt den amerikanischen Kontinent überqueren. Unseren Traum können wir schon dann verwirklichen, wenn wir mit dem Flugzeug aufsteigen, Distanz zu den irdischen Problemen gewinnen, die Freiheit und den majestätischen Anblick unserer schönen Schweiz geniessen dürfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und im neuen Jahr Gesundheit und viele schöne, verbindende Flüge.

Heinz Wyss



Anflug im heimischen Birrfeld mit einer Piper Cub.

Impressum

Herausgeber

Regionalverband Aargau
des Aero-Clubs der Schweiz
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
www.birrfeld.ch
Telefon 056 464 40 40

Erscheinungsweise

4-mal pro Jahr: März, Juli, September,
Dezember. Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 15. Februar 2022

Fotos in dieser Ausgabe

Rolf Suhner, Thomas Schiesser, Sunya
Bucher, Chris Hiniger, Carlo Ferrari,
Heinz Wyss

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Vorstand Aero-Club Aargau, Carlo Ferrari,
Matthias Klein, Olivier Zumstein, Wilfried
Haferlander, Chris Hiniger, Heinz Wyss
(WH)

Auflage

1700 Exemplare

Verlag, Produktion, Insetate

Swiss Aviation Media
Postfach
5201 Brugg
Tel. 056 442 92 44
verlag@swissaviation.ch

Druck und Versand

Sprüngli Druck AG
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Redaktion

Heinz Wyss
Natel: 079 339 73 00
E-Mail: heinzwyss@gmx.ch

Birrfelder Flugpost ist das offizielle Publikationsorgan für Mitglieder des Regionalverbands Aargau des AeCS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Inhalt

Informationen aus dem Vorstand	4
Segelfluggpiste in Top-Zustand	7
Segelflugkonferenz	9
Maintenance/Personelles	11
EASA Part CAO-Zertifizierung	13
Führung der Lufttüchtigkeit	13
Weiterbildung für Piloten	16
Aufhebung Zollflugplatzzwang	20
Historische Autos im Birrfeld	23
Boeing Stearman im Hangar 2	24
Termine 2022	27

Informationen aus dem Vorstand

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Infolge von Covid mussten Generalversammlung und Wahlen auf schriftlichem Wege durchgeführt werden. Über die Ergebnisse wurde in der letzten Ausgabe der Birrfelder Flugpost informiert. Nachfolgend publizieren wir einige allgemeine Informationen rund um unseren Aero-Club Aargau, über Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld.

Personelle Veränderung in der Leitung der Fliegerschule

Wie im Newsletter kurz berichtet, ist unser Flugplatzchef, Carlo Ferrari, seit Ende Oktober vorerst auch verantwortlich für die Geschäftsführung der Fliegerschule. Der VR wird die Verantwortlichkeiten am Flugplatz Birrfeld neu regeln, sobald sich abzeichnet, wie die Organisationsstruktur zwischen AeCA und FSB in Zukunft aussehen könnte.

Am 2. November haben Präsident Werner Neuhaus und Vorstandsmitglied Leo Widler die Mitarbeitenden über die personelle Änderung und über den Stand der laufenden Projekte informiert. Die Vorstandsvertreter versprachen den Mitarbeitenden, dass der Informationsfluss Vorstand – Mitarbeitende verbessert wird und die Mitarbeitenden bei den aktuellen Projekten stufengerecht miteinbezogen werden. «Es müssen Wege gefunden werden, dass sich Funktionäre und Mitarbeitende wieder besser verstehen», so Vorstandsmitglied Leo Widler.

Organisationsstruktur AeCA/FSB AG

Eine Arbeitsgruppe ist daran, Vorschläge für die zukünftige Struktur zu erarbeiten. Die Gruppenobmänner sind ebenfalls in diese Diskussion miteinbezogen. Im Moment gehen die verschiedenen Ansichten noch ziemlich weit auseinander. Es ist geplant, der GV im Frühling einen oder auch zwei Vorschläge zur Diskussion und Abstimmung zu unterbreiten.

IT-Projekte

Die Software für unsere Buchhaltung ist in die Jahre gekommen. Sie wird per Anfang 2022 durch Microsoft Dynamics (vormals Navision) ersetzt. Manuela Kräuliger unterstützt uns dabei tatkräftig und hat schon viel Vorarbeit geleistet.

Modernisierung der Katana-Flotte

Die Katana hat sich als Schulflugzeug sehr bewährt. Sie wird uns auch in den nächsten Jahren noch begleiten, bevor sie irgendwann von einem moderneren Typ abgelöst wird. Die klassischen Rundinstrumente sind inzwischen aber nicht nur veraltet, sondern auch sehr teuer im Unterhalt. Sie sollen möglichst bald durch elektronische Anzeigen ersetzt werden.

Charterpreise

Eine umfassende Analyse unserer aktuellen Charterpreise für die FSB-Flotte hat ergeben,

dass Anpassungen auf Anfang nächsten Jahres unvermeidlich sind, um unsere Eigenkosten zu decken. Die Stundenansätze *ohne Rabattpaket* sind – abgesehen von Einzelfällen – kostendeckend und werden daher voraussichtlich nur eine geringfügige Erhöhung erfahren. Dagegen sind die Ermässigungen, die den Piloten mit dem Rabattpaket gewährt werden, so hoch, dass die Preise nicht einmal die Betriebskosten decken! Wir sind daher gezwungen, die Konditionen des Rabattpakets zu modifizieren. Die neuen Stundenpreise, gültig ab 1. Januar 2022, werden ab Mitte Dezember auf unserer Homepage publiziert. Die alten Rabattpakete behalten ihre Gültigkeit bis zu deren ordentlichem Ablauf. Neue Pakete sind ab dem neuen Jahr erhältlich.

Treffen mit Gemeindebehörden

Die traditionelle Zusammenkunft mit den Behörden unserer Nachbargemeinden musste leider Covid-bedingt auf nächstes Jahr verschoben werden. Aufgrund von Neuwahlen gab es in diversen Gemeinden grosse Änderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderats. Sehr gute, persönliche Kontakte müssen neu aufgebaut und gepflegt werden.

Vorstand Aero-Club Aargau
Verwaltungsrat Fliegerschule Birrfeld AG





Aero-Club Aargau und Fliegerschule Birrfeld danken für Vertrauen und Kundentreue und wünschen allen Leserinnen und Lesern der Birrfelder Flugpost, den Mitgliedern, Kunden und Partnern frohe und erholsame Festtage sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr mit vielen schönen Flügen.



Am Nordende des Tarmac wurden in der Zeit vom 9. bis 11. November alle Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt. Jetzt können die Mieter der nördlichen Abstellplätze «all-fälligen Winterstürmen» beruhigt entgegenblicken. Es werden keine Äste auf die Flugzeuge fallen.



Wichtiger Aufruf

Volten einhalten!

Wir rufen alle Piloten auf, die Volten sowie die Ein- und Ausflüge exakt einzuhalten. Insbesondere weisen wir auf folgende neuralgische Punkte hin:

1. Den Downwind nicht extenden, sondern bei Bedarf einen Orbit zur Innenseite des Flugplatzes fliegen.
Base 08 verläuft exakt über der Baumallee. Wird die Base zu weit westlich geflogen, wird bewohntes Gebiet in Lupfig überflogen.
Base 26 verläuft genau über die Reussbrücke.
2. Den Downwind exakt gemäss VAC und nicht zu weit nördlich fliegen. Die Gemeinden Hausen, Mülligen und Birmenstorf sind auf der VAC-Karte als «lärmempfindliche Gebiete» markiert.
3. Ein- und Ausflug Nord: Bitte exakt gemäss VAC fliegen. Genau Mitte Eitenberg, in der Mitte zwischen Hausen und Mülligen. Das Überfliegen von Mülligen unbedingt vermeiden!

Vorstand und Flugplatzleitung

Wichtige Anliegen aus der Praxis

Wir bitten Sie um strikte Einhaltung und Berücksichtigung folgender Punkte:

1. **Nie Passagiere bei laufendem Motor ein- oder aussteigen lassen.** Piloten sind dafür verantwortlich, dass die Passagiere vom Hauptgebäude bis zum Flugzeug (und wieder zurück) begleitet werden. Passagiere dürfen sich nur in Begleitung eines Piloten auf dem Tarmac aufhalten.
2. **Flugzeuge vor dem Motorstart immer so parkieren, dass nie in einen Hangar geblasen wird.** Motoren also nicht auf dem Grasstreifen zwischen Hangar 4 und 5 starten, sondern Flugzeuge Richtung Süden ausrichten, bevor der Motor gestartet wird.
Grundsatz: Nie in einen Hangar blasen!
3. **Fluganmeldungen** gut lesbar und vollständig ausfüllen und **vor** dem Flug im AIS abgeben.
4. **Betankung von Luftfahrzeugen:** Betankungsvorschriften beachten. Nie Passagiere an Bord! Rauchverbot!
5. **Die publizierten Ein-/Ausflüge und Volten exakt und lärmarm fliegen, die Einflughöhen einhalten und Rücksicht nehmen.**
6. **Strasse (bei RWY 08) nie zu tief überfliegen. Sicherheitshöhe immer einhalten.**
7. **Überflug Pistenachse und Überdrehen im Final vermeiden.**
8. **Sofort nach der Landung im AIS zurück-melden.** Aufwändiges Nachfragen, Fehleinträge oder sogar Suchaktionen können damit vermieden werden.
9. **Nach jedem Flug: Flugplan sofort schliessen.**
10. **Nach dem Flug mit einem FSB-Flugzeug:** Flugzeug reinigen, abdecken, Pitotschutz anbringen.
11. **Vorsicht beim Hangarieren und Aushangarieren der Flugzeuge.**
12. **Nach dem Aushangarieren der Flugzeuge immer alle Hangartore schliessen.** Am Abend Licht löschen.
13. **Segelflieger:** Flugauftrag immer vollständig und lesbar ausfüllen; nach der Landung dafür besorgt sein, dass die Landezeit eingetragen wird.
14. **FSB-Piloten:** Checkflugregelung der Fliegerschule Birrfeld AG beachten. Das AIS gibt gerne Auskunft.
15. **Flugplatzareal nie mit dem Auto befahren.** Ausnahmen nur mit Bewilligung des diensttuenden Flugplatzchefs erlaubt.
16. **Adressänderungen** (auch Telefonnummern und Mailadressen) bitte umgehend im Birrfeld (Aero-Club Aargau / Fliegerschule Birrfeld) melden. So kann sichergestellt werden, dass die Birrfelder Flugpost, aber auch Rechnungen und Informationen immer an die richtige Adresse geschickt werden.

Segelfluggpiste präsentiert sich in Top-Zustand

Im Herbst wurde die Segelfluggpiste saniert. In Zusammenarbeit mit Rolf Haller, Birrhard, wurde eine Methode entwickelt, dank welcher eine Schliessung der Segelfluggpiste verhindert werden konnte. Mit modernen Geräten wurde die Piste bearbeitet.



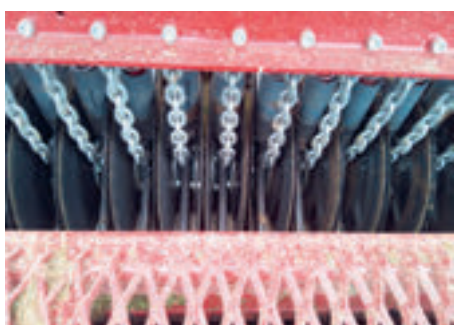
Zuerst wurde das gestriegelte Gras geschwadet und eingesammelt.



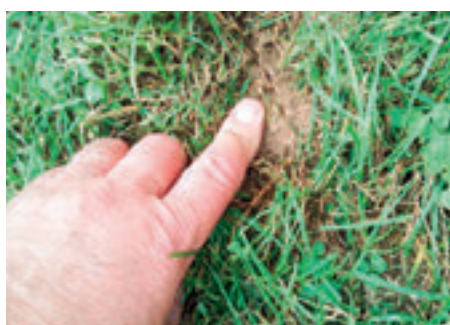
Anschliessend erfolgte die Aussaat in ca. drei Meter breiten Bahnen.



Die Saatgut-Mischung wurde speziell für das Birrfeld zusammengestellt.



Für das Einbringen des Saatgutes wurde der Boden von «Ringmessern» einige Zentimeter tief eingeschnitten.



Das Saatgut wurde in diese Einschnitte eingebracht.



Anschliessend wurde die Graspiste gewalzt.



Die weiteren Schritte

- Ende Februar 2022: Beurteilung des Wachstumfortschrittes. Eventuell nochmals striegeln und zusätzliche Aussaat.
- Ende August 2022: Bei Bedarf nochmaliges Striegeln, dazwischen unterschiedlich tief mähen.

Die Benutzer der Segelfluggpiste dürfen sich auf eine perfekte Piste freuen.

Ein grosses Dankeschön an Rolf Haller, sein Team und alle, welche zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen haben! *WH*

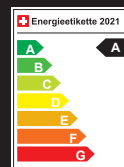


ECLIPSE CROSS PHEV

AB CHF 39'950.-

von **Auto Gysi - Hausen**

NEW Eclipse Cross PHEV



Auto Gysi - Hausen präsentiert den neuen Mitsubishi Eclipse Cross PHEV 2.4*

- 3 Motoren mit der optimalen Plug-In-Power für jedes Terrain - 4x4 Antrieb für jedes Gelände
- Normverbrauch nach WLTP bei 2.0l/100km - CO₂-Emission gesamt nur 46 g/km
- bis zu 56 km rein elektrische Reichweite
- 5 Jahre / 100'000km Herstellergarantie - 8 Jahre / 160'000km Garantie auf die Fahrbatterie

Regionale Eclipse Cross PHEV Hotline: 056 / 460 27 27

Auto Gysi
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch


**MITSUBISHI
MOTORS**

Segelflugkonferenz in Windisch

Information und Austausch

Grossaufmarsch an der diesjährigen Segelflugkonferenz am 13. November 2021 im Campussaal in Windisch: Insgesamt haben fast 300 Segelfliegerinnen und Segelflieger, aber auch zahlreiche Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Wirtschaft die Konferenz besucht. Die Segelflugkonferenz wurde von den im Birrfeld beheimateten Segelfluggruppen (SGB, AFG, SGL) hervorragend organisiert und von Olivier Liechti kompetent moderiert.

Die Gemeindepräsidentin von Windisch, Heidi Ammon, begrüsst die Teilnehmenden im Namen der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch, welche das Patronat der Tagung übernommen haben.

Der Anlass war geprägt von Informationen aus dem Vorstand des SFVS, den Ehrungen, einer breiten Palette von interessanten Referaten und einer informativen Ausstellung.

Miguel Iturmendi referierte über den Weltrekord-Flug vom 2. September 2018 auf 76 124 ft (23 200 m) sowie den Stand des Perlan-Projekts (Perlan 2 soll eine unglaubliche Höhe von 90 000 Fuss erreichen!). Weitere Informationen gab es zu laufenden Projekten und Entwicklungen im Bereich des Segelflugs, speziell zum NSFV und der neuen Auswertungsplattform WeGlide. Robert Koch präsentierte die «elfin» von Stemme, Thomas Stemmler und Morell Westermann entführten die Besucher in die Welt der Segelflug-Simulatoren als Ergänzung für die Segelflug-Ausbildung. Zum Schluss rundete ein faszinierender Vortrag von Bert Schmelzer über ein FAI-Dreieck über 1007 km von Hausen am Albis via Jura, Genf, Walliser Alpen, Engadin und wieder zurück den Vortragsblock ab.

Dank an die Organisatoren und Helfer

Ein grosser Dank geht an die organisierenden Segelfluggruppen SG Birrfeld, AFG und SG Lenzburg mit ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern. Sie haben dafür gesorgt, dass die Segelfliegerinnen und Segelflieger aus der ganzen Schweiz im aargauischen Windisch einen informativen, von Kameradschaft und Erfahrungsaustausch geprägten Tag erleben durften.

Der ehrenamtliche Einsatz wird mit einem Helferfest entschädigt. Ein allfälliger Gewinn aus der Segelflugkonferenz wird dem Segelflug im Birrfeld für gemeinsame, gruppenübergreifende Beschaffungen oder Aktionen zur Verfügung gestellt. WH



Ganz oben: Rund 300 Segelfliegerinnen und Segelflieger folgten dem Aufruf zur Segelflug-«Landsgemeinde» im Campussaal Windisch.

Mitte: Austausch unter Fachleuten.

Oben: Hochleistungssport Langstreckenflüge: Bert Schmelzer referierte über ein FAI-Dreieck von 1007 km Distanz ab Hausen am Albis.

Links: Olivier Liechti führte als Moderator kompetent durch den Anlass.

38 Jahre lang flog Fluglehrerin Irène Leemann im Birrfeld

Irène Leemann – letzter Flug als Fluglehrerin

1983 absolvierte Irène ihre Ausbildung beim damaligen Cheffluglehrer, Jack Rufli. Sie war begeistert vom Fliegen, bildete sich fliegerisch weiter und gehörte bereits ab dem 28. Mai 1987 dem Birrfelder Rundflugpilote team an. Sie schätzte den Kontakt zu ihren Passagieren, liess sie ihre Begeisterung spüren und merkte, dass sie die Freude am Fliegen gerne weitergeben möchte. Irène absolvierte die Berufspilotenausbildung, besuchte 1991 den Fluglehrerkurs und bildete im gleichen Jahr, unter Aufsicht von Jack Rufli, ihre ersten Schüler aus. Am 1. Januar 1992 erhielt sie einen Vertrag als hauptamtliche Fluglehrerin bei der Fliegerschule Birrfeld. Bereits zwei Jahre später wurde sie FVS-Fluglehrerin. Eine Tätigkeit, die ihr sehr viel Freude bereitete und die sie bis zur Einführung von SPHAIR im Jahr 2004 ausübte. Viele Jahre gehörte sie, zusammen mit den Fluglehrern Jack Rufli und Willi Schneider, zum hauptamtlichen Fluglehrertrio im Birrfeld.

Liebblingsflugzeug Piper Cadet

Am 29. Mai 2021 führte Irène Leemann ihren vermutlich letzten Ausbildungsflug mit Koni Frei durch. Kein Zufall, dass der Flug mit der HB-PMI erfolgte: Die Piper Cadet war ihr Liebblingsflugzeug, mit dem sie viele Schülerinnen und Schüler ausbildete und mit dem sie am 12. August 2015 eine Notlandung, nach einem Motorausfall kurz nach dem Start, bravourös und ohne den kleinsten Schaden meisterte.

Irènes Flugbücher weisen 7685 Flugstunden und 31 490 Landungen aus, davon 7150 Schulungsstunden. Sie kann auf ein erfülltes Fliegerleben zurückblicken und schätzt sich glücklich darüber, da sie mit ihren Tätigkeiten als Rundflugpilotin und Fluglehrerin so vielen flugbegeisterten Menschen Freude bereiten und zahlreiche Flugschülerinnen und Flugschüler zu Pilotinnen und Piloten ausbilden durfte.

Wir danken Irène ganz herzlich für ihr langjähriges und erfolgreiches Engagement und ihren Einsatz für Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld. Wir wünschen ihr an dieser Stelle von Herzen alles Gute. Und wer weiss: Vielleicht setzt sie sich doch wieder einmal ans Steuer der HB-PMI. *WH*



Blumen zum Abschied: Nach 20 Jahren Fluglehrertätigkeit tritt Irène Leemann kürzer. Rechts: Koni Frei.



Personelles

Neue Kräfte in der Maintenance

Zwei neue Mitarbeitende, Roger Roth und Simon Müller, haben ihre Tätigkeit voll motiviert aufgenommen, sind gut gestartet und mit Freude und Engagement «am Schrauben».

Roger Roth war mehrere Jahre in einer Mercedes-Garage tätig, hat eine Leidenschaft für Moto-Guzzi-Motorräder und spielt Schlagzeug. Er wollte schon immer in der Fliegerei tätig sein und konnte nun die Chance wahrnehmen.

Simon Müller arbeitete bei AMAC Aerospace in Basel, ist ausgebildeter SEP-Pilot und fliegt leidenschaftlich gern Piper Cub. Er engagiert sich im Vorstand der Antique Airplane Association und war schon zweimal Organisator der «Heckrad-Schnupperflüge».

Am 1. Januar nimmt auch Jonas Schatzmann seine Tätigkeit in der Maintenance auf. Ihn werden wir in der nächsten Flugpost vorstellen.



Simon Müller.



Roger Roth.

Markus Löschenkohl (Löschi) wird künftig kürzertreten, im Birrfeld aber sicher hin und wieder anzutreffen sein. Wir danken «Löschi» an dieser Stelle ganz herzlich für

sein Engagement und seinen kollegialen Birrfelder Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Chris Hiniger / WH

Manuela Kräuliger



Seit 28. September 2021 unterstützt Manuela Kräuliger, Treuhänderin mit eidg. Fachausweis, die Buchhaltung. Mit dem Ziel, das «Power8i» zu ersetzen, leitet sie das Projekt «neues Buchhaltungssystem».

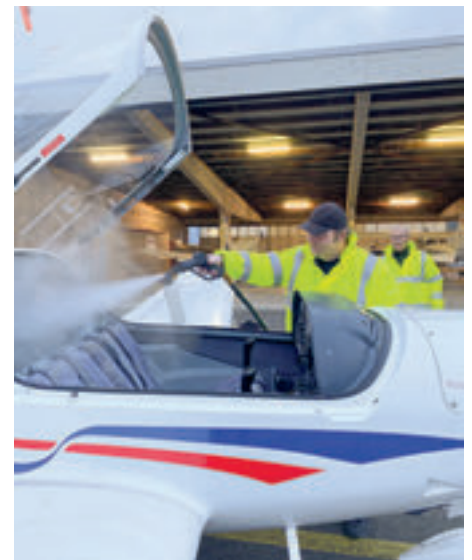
Zudem unterstützt sie auch die Buchhaltung des Aero-Clubs Aargau und trägt damit zur Entlastung von Esther Schmid und Barbara Fritschi bei.

Desinfektion Flugzeuge

Wöchentlich werden alle Flugzeuge der Fliegerschule Birrfeld AG durch Reto und Paul Ballat desinfiziert.

Reto und Paul, zwei äusserst hilfsbereite, zuverlässige und geschätzte Kollegen, reinigen und polieren die Flugzeuge der Fliegerschule Birrfeld seit vielen Jahren, und Abend für Abend hangarieren sie die gesamte «FSB-Flotte».

Lieber Reto, lieber Paul: An dieser Stelle einmal ein grosses Dankeschön für die zuverlässige und engagierte Arbeit!
WH



Flugplätze nicht überfliegen

Im Nahbereich eines Flugplatzes mit Sprungbetrieb muss im Luftraum jederzeit mit Fallschirmspringern gerechnet werden. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Begegnungen. Nachfolgend einige «Safety Tips», welche zur Vermeidung von gefährlichen Begegnungen in Flugplatznähe beitragen können.

- Flugplätze (nicht nur Fallschirmsprungplätze) nicht als Waypoint bei der Navigationsflugplanung verwenden.
- Beachten der auf der ICAO-Karte publizierten Fallschirmsprungplätze.
- Fallschirmsprungbetrieb ist nirgend, auch nicht in NOTAMs publiziert (ausgenommen bei grösseren Events). Gehen Sie davon aus, dass Sprungbetrieb jederzeit möglich sein kann, nicht nur an Wochenenden. Einzelne Sprungplätze haben Ganzjahresbetrieb, andere zumindest mehrwöchigen Sommersprungbetrieb.
- Ein Überflug eines Flugplatzes ohne Anmeldung über Funk, egal in welcher Höhe, muss als Tabu betrachtet werden.
- Der Flugplatz soll in einem angemessenen Abstand gemieden (mindestens 3 NM, besser 5 NM) oder via Funk kontaktiert werden.
- An Fluglehrer: Flugschüler und Piloten immer wieder für das Gefahrenpotential beim Überflug eines Flugplatzes sensibilisieren und aktives Umfliegen vermitteln.

Quelle: Aus der von unserem Cheffluglehrer Chris Decking verfassten Ausgabe «Safer Flying» des Motorflug-Verbands der Schweiz (MFVS) zum Thema «Gefährliche Begegnungen» vom Mai 2021 (Hinweis: Ist im Briefingraum ausgelegt).



PC-7: Original und Modell.

FSB Maintenance-Betrieb

Für EASA Part CAO-Zertifizierung zugelassen

Bis anhin war der Instandhaltungsbetrieb der Fliegerschule Birrfeld nach Part M, Subpart F sowie Part M, Subpart G & I (CAMO) zertifiziert. Nun wurden die beiden Bereiche nach Vorgabe der EASA über die neue Betriebszertifizierung Part CAO (Combined Airworthiness Organisation) zusammengeführt (EU 1321/2014). Für den Betrieb hiess das vor allem, ein komplett neues Betriebsbuch zu schreiben und dieses dann durch das BAZL abnehmen zu lassen.

Intern hatte sich diesbezüglich nicht viel geändert, ausser dass die ohnehin sich überschneidenden Bereiche nun im selben Betriebsbuch definiert sind. Auch für die Kunden ändert sich mit der neuen CAO-Betriebslizenz nichts. Was aber sicher für jeden Flugzeughalter interessant sein dürfte, ist das neu ausgearbeitete CAMO/CAO-Angebot (siehe separate Aufstellung), um die Lufttüchtigkeit des entsprechenden Flugzeugs sicherzustellen.



Führung der Lufttüchtigkeit (CAMO/CAO)

Continuing Airworthiness Management Organisations (CAMO) sind entweder in einem Luftfahrtunternehmen integriert oder eigenständige Unternehmen zur Führung der Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit von Luftfahrzeugen.

Combined Airworthiness Organisations (CAO) sind eigenständige Unternehmen zur Führung der Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit (und/oder der Instandhaltung) von nicht-komplexen Luftfahrzeugen.

Beide Organisationen können zusätzlich zu ihrer Basisgenehmigung über das Privileg verfügen, an Luftfahrzeugen im EASA-Geltungsbereich der Grundverordnung (EG) Nr. 2018/1139 die jährlich vorgeschriebene technische Nachprüfung (ARC) durchzuführen und unter bestimmten Voraussetzungen Fluggenehmigungen auszustellen.

Die CAMO oder CAO hat verschiedene Aufgaben. Sie entwickelt unter anderem Instandhaltungsprogramme für Luftfahr-

zeuge und veranlasst oder koordiniert insbesondere die entsprechend nötigen Modifikations-, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten. Die Durchführung der technischen Nachprüfung der Luftfahrzeuge (sofern die entsprechende Berechtigung vorliegt) wie auch das Führen der technischen Akten der Luftfahrzeuge gehört ebenso zum Tätigkeitsgebiet der CAMO oder CAO. Weitere privatrechtliche Dienstleistungen gegenüber dem Luftfahrzeughalter sind natürlich möglich.

Auf Antrag für eine Betriebsbewilligung (EASA Form 2) gemäss Part-CAMO oder Part-CAO erteilt das BAZL den Betrieben, die im Rahmen einer Prüfung nachweisen können, dass sie die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, eine Genehmigung zur Führung der Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit von Luftfahrzeugen.

Nach Erteilung der Betriebsbewilligung werden Unternehmen zur Führung der Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit von

Luftfahrzeugen regelmässig vom BAZL inspiziert oder auditiert. Werden dabei Abweichungen festgestellt, hat der Betrieb innerhalb einer vom BAZL festgesetzten Frist die Abweichungen nachhaltig zu beheben.

Die erteilten Betriebsbewilligungen sind zeitlich unbeschränkt gültig. Die Betriebe sind jedoch verpflichtet, dem BAZL jegliche Änderungen, die auf die Bewilligung einen Einfluss haben könnten, vor deren Umsetzung mitzuteilen. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände und Mindestanforderungen legt das BAZL dann die Bedingungen oder Einschränkungen für die Weiterführung des Betriebes fest.

Quelle: BAZL Admin Lufttüchtigkeit 2021

Wir überwachen Ihr Flugzeug, damit Sie sorgenlos fliegen



CAO-Angebot
Continuing Airworthiness Organisation

Vorteile

- Verantwortung über die Lufttüchtigkeit liegt bei der Flugschule Birrfeld AG
- Maintenance-Optimierung, um die Unterhaltskosten so tief wie möglich zu halten
- Optimale Terminierung der Wartungen
- Sie sparen CHF 1300.– ARC-Kosten in drei Jahren
- Sicheres und sorgenloses Fliegen

Aufgabenübersicht CAO

- ADs, SBs, TMs kontrollieren und evaluieren
- Workorder und Checklists vorbereiten
- Workorder und Forms nach der Wartung kontrollieren
- Akten aktualisieren
- Komponenten-Übersichtliste pflegen
- ARC-Verlängerungen ausstellen
- IHP kontrollieren und aktualisieren
- Wartung planen und vorbereiten

AD: Airworthiness Directive, Lufttüchtigkeitsanweisung
 SB: Service Bulletins, Wartungsmittellungen
 TM: Technische Mitteilung
 ARC: Airworthiness Review Certificate
 IHP: Instandhaltungsprogramm

Kosten und Ersparnisse

- Erstaufnahme des Flugzeuges in die CAO (nach Aufwand, max. CHF 950.-)
- Neues IHP erstellen (CHF 180.-)
- CAO-Jahrespauschale (CHF 1500.-)
- CAO-Pauschale pro Wartung (CHF 250.-)
- **Kostensparnisse:**
 - Individuelle Administrationskosten bei Kontrolle ohne CAO (ca. CHF 180.-)
 - Lufttüchtigkeitsprüfungen ARC im 2. und 3. Jahr à 650.- (CHF 1300.-)

Für weitere Informationen freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:
 +41 56 464 20 70 oder maintenance@birrfeld.ch

Für Kunden ohne CAMO

Wichtig: Von allen Kunden, welche nicht in der CAMO der FSB sind und deshalb selbst für die Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit verantwortlich sind, braucht die Maintenance Birrfeld einen schriftlichen Instandhaltungsauftrag. Dieser enthält eine Auflistung der aktuellen Flugstunden, auszuführenden Inspektionen gemäss Hersteller, Zusatzarbeiten sowie alle fälligen ADs, LTAs, TMs, MSBs und Laufzeiten-begrenzte Komponenten. Die

Maintenance Birrfeld wird diese Aufgaben für Flugzeuge, welche nicht in der CAMO überwacht werden, in Zukunft nicht mehr übernehmen!

Die Verantwortung einer verpassten Ausführung eines ADs, TMs, MSBs, SBs oder Lebensdauerbegrenzung einer Komponente oder eines Flugzeugs liegt gemäss ML.A.201(a) der VO (EU) Nr. 1321/2014 vollumfänglich beim Eigentümer! Bei

zukünftigen Anfragen würden wir ein Auftragsformular zusenden, auf welchem alle anfallenden Arbeiten eingetragen werden können.

Wintervorträge 2022 Fliegerschule Birrfeld

Weiterbildung für Piloten

Auch in der kommenden Wintersaison bietet die Fliegerschule Birrfeld interessante Weiterbildungen für die Piloten des Flugplatzes Birrfeld an.

Nachdem in der vergangenen Saison fast alle Kurse wegen der Coronasituation ausfallen mussten, sind die betreffenden Kurse in der aktuellen Saison erneut geplant. Von den jeweils zwei Stunden dauernden Vorträgen kann mit Sicherheit jede Pilotin und jeder Pilot profitieren und sich zu verschiedenen Themen auf den neuesten Stand bringen.

Die Kurse beginnen jeweils um 19.00 Uhr im grossen Theorieraum der Flugschule Birrfeld.

Im Anschluss an die Vorträge ist wieder ein Apéro geplant. Die Kursgebühr pro Person und Kurs beträgt CHF 20.–. Sie ist am Kursabend in bar zu bezahlen.

Wichtig

Die Durchführung der einzelnen Kurse und des Apéros hängt von der Entwicklung der Covid-19-Lage ab. Wir hoffen, dass die an den jeweiligen Terminen geltenden behördlichen Vorgaben betreffend Schutzmassnahmen die reguläre Realisierung der Kurse zulassen.

→ Informieren Sie sich unbedingt rechtzeitig vorher auf unserer Website www.birrfeld.ch

Eine Anmeldung via AIS Birrfeld ist erforderlich.

Die folgenden Daten sollten Sie sich unbedingt vormerken:

Datum	Thema	Referent/in
Donnerstag, 13.1.2022	Das Wetter im Birrfeld – Tipps und Tricks	Joachim Schug, MeteoGroup Schweiz
Donnerstag, 3.2.2022	Teil 1: Wenn Sicherheitssysteme versagen – Was wir aus dem Unfall der Ju 52 lernen können Teil 2: Starten und Landen – zwei kritische Flugphasen	Daniel Knecht, Bereichsleiter Aviatik SUST
Donnerstag, 24.2.2022	Luft-Luft-Fotografie bei der Schweizer Luftwaffe	Michael Heid, Basisleiter Helialpin AG

SAISON 2022 NAVIGATIONSKURSE

Die Kurse mit hoher Wahrscheinlichkeit zur Durchführung und geringem Wetterisiko dank erprobtem Konzept. Als EASA Trainingsflug anrechenbar.

TOUR DE SUISSE 7.5.2022 und 21.5.2022

Der Tagestrip mit den anspruchsvollen Flugplätzen

- 1-tägiger Flugkurs mit kurzfristiger Festlegung der Routings
- Anfliegen anspruchsvoller Flugplätze in der ganzen Schweiz
- Betreuung durch 2 FSB Fluglehrer während Planung und Flug
- sFr. 300.- (Theorie und Fluglehrerkosten) plus Flugzeugmiete

FLYAWAY NAVIGATIONSKURS 4.6.-5.6.2022

Das Kursangebot zur Einführung in die Auslandsfliegerei

- 2-tägiger Flugkurs mit kurzfristiger Festlegung der Route im umgebenden Ausland
- Betreuung durch 2 FSB Fluglehrer während Planung, Vorbereitung und Flug
- Vorangehender Theorieabend zum Fliegen und Navigieren im Ausland
- Ca. sFr. 1400.- exkl. MwSt. plus sFr. 200.- für Theoriekurs

360GRAD NAVIGATIONSKURS 26.-28.8. / 10.-11.9. / 30.9.-1.10.

Der bewährte Kurs für Piloten mit Auslanderfahrung

- 2- /3-tägiger Flugkurs mit kurzfristiger Routen-Festlegung
- Kurzfristige Flugplanung und Infobeschaffung im Team
- Anspruchsvolle Routen in unbekanntem Gelände
- Begleitung durch 2 FSB Fluglehrer
- Vorangehender Theorieabend
- Ab sFr. 1500.— exkl. MwSt. plus sFr. 200.— für Theorieabend

ANMELDUNG UND DETAILS

www.birrfeld.ch/download





Die Fliegerschule Birrfeld AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Regionalverbands Aargau des Aero-Clubs der Schweiz. Sie gehört zu den wichtigsten Ausbildungsstätten und Pilotenschulen der Schweizer Luftfahrt. Zu den Dienstleistungen der Fliegerschule Birrfeld gehören neben der Ausbildung von Motor- und Segelflugpiloten auch die Vermietung von Flugzeugen, die Durchführung von Passagierflügen, die Organisation des Schleppbetriebes für die Segelflieger und die Führung eines Flugzeugunterhaltsbetriebes.

Der Verwaltungsrat der Fliegerschule Birrfeld AG sucht eine engagierte und unternehmerisch handelnde Persönlichkeit als

Geschäftsführer/in der Fliegerschule Birrfeld AG

70–100%

Stellenprofil: Als Geschäftsführer/in übernehmen Sie die operative Leitung der Fliegerschule Birrfeld AG. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer Fluglehrertätigkeit in einem Teilzeitpensum. Sie sind direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und sind es gewohnt, mit verschiedenen Partnern innerhalb und ausserhalb einer Organisation zu arbeiten.

Ihr Profil: Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische oder technische Berufsbildung, idealerweise ergänzt mit Weiterbildungen an einer Fachhochschule sowie im Bereich Betriebswirtschaft und Marketing. Sie bringen mehrjährige Erfahrung in der Führung eines interdisziplinären Teams und in der Pilotenausbildung mit. Sie verfügen ausserdem über gute Englischkenntnisse.

Ihre Bewerbung: Wenn Sie eine interessante Aufgabe in einem dynamischen Umfeld suchen und sich Ihr Profil mit unseren Erwartungen deckt, richten Sie bitte Ihre detaillierte Onlinebewerbung bis 15. Februar 2022 an

hr@birrfeld.aero

Herr Roger Birchmeier

Präsident des Verwaltungsrates der FSB AG

Flugplatz Birrfeld

5242 Lupfig

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne das detaillierte Anforderungsprofil zu.



Pracht von Herbst und Winter



Unterwegs über der Zentralschweiz.



Anflug auf Samedan.



Sanftes Licht über dem Jura.

Deutschland

Aufhebung des Zollflugplatzzwangs

Es gibt sie doch gelegentlich – die unerwarteten Zeichen und Wunder ... Tatsächlich hat Deutschland aktuell den sogenannten «Zollflugplatzzwang» abgeschafft. Mit anderen Worten: Sofern keine anmeldepflichtigen Waren im Luftfahrzeug transportiert werden, ist der Einflug nach und der Ausflug aus Deutschland von allen Flugplätzen ohne vorgängige Anmeldung möglich.

Ab sofort können also beispielsweise auch die grenznahen Flugplätze Herthen-Rheinfelden (EDTR), Blumberg (EDSL), Radolfzell-Stahringen (EDSR), Konstanz (EDTZ), Pfullendorf (EDTP) etc. direkt und ohne Umweg aus der Schweiz angefliegen werden. Auch weitere attraktive Flugziele wie z. B. die Flugplätze auf den ostfriesischen Inseln sind nunmehr direkt anfliegbar.

Wie konnte es zu dieser Entwicklung kommen? Das Ganze resultiert aus einer Änderung des sogenannten Unions-Zollkodex (UZK) der Europäischen Union (EU). Im Juli 2020 wurde Artikel 141 Absatz 1 Buchstabe d) UZK-DA um die Anstriche iv) und v) erweitert und damit die Möglichkeit geschaffen, Beförderungsmittel, die

- als Rückwaren abgabenfrei sind
- zur vorübergehenden Verwendung angemeldet werden sollen

unter Befreiung von der Beförderungspflicht konkludent durch einfaches Überschreiten der Grenze anzumelden.

Mit dieser Ergänzung von Artikel 141 UZK-DA ergeben sich insbesondere im Flug- und Seeverkehr Änderungen. Flugzeuge und Boote, die die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, müssen keinen Zollflugplatz oder zugelassenen Landeplatz anfliegen bzw. Boote keine Zollstelle passieren. Dies gilt jedoch nur, wenn auch die auf dem Beförderungsmittel mitgeführten Waren konkludent zur Überlassung in den freien Verkehr / die vorübergehende Verwendung angemeldet werden können.

Mit Aufnahme von Artikel 141 Absatz 1 Buchstabe d) v) UZK-DA ist für die Abgabe einer konkludenten Zollanmeldung für Beförderungsmittel die Befreiung von der Beförderungspflicht keine Voraussetzung mehr. Mit Überfliegen/Überfahren der Grenze gilt die Beförderung und Gestellung des Flugzeugs als erfüllt, die Zollanmeldung als angenommen und die Ware zum freien Verkehr / der vorübergehenden Verwendung überlassen; Artikel 138 Buchstabe c) UZK-DA, Artikel 141 Absatz 1 Buchstabe d) v) UZK-DA, Artikel 218 UZK-IA.

Zollverfahren bei Überführung

Ein ergänzender Hinweis an dieser Stelle: Ist das Beförderungsmittel keine «Rückware» oder für ein anderes Zollverfahren bestimmt, gilt weiterhin die Beförderungspflicht zur Zollstelle! Mit anderen Worten: Wird das Luftfahrzeug dauerhaft überführt oder werden anmeldepflichtige Waren mitgeführt, muss ein Zollflugplatz angefliegen werden, um dort das Zollverfahren zu durchlaufen.

Ich habe mir diese neue Rechtslage sowohl von der Auskunftsstelle des deutschen Zolls bei der Generalzolldirektion Dresden als auch vom Hauptzollamt Lörrach bestätigen lassen. Leider sind die Informationen auf der Internet-Seite www.zoll.de und insbesondere das Merkblatt «Befreiung vom Zollflugplatzzwang» noch nicht an die neue Rechtslage angepasst worden.

Diese Neuregelung ist übrigens grundsätzlich keine Spezialregelung der deutschen Behörden, da es sich um eine EU-Regelung handelt. Allerdings habe ich trotz verschiedener Bemühungen bislang nicht herausfinden können, ob die Handhabung im Hinblick auf Ein- und Ausflüge aus und nach der Schweiz in den anderen Nachbarstaaten der Schweiz (Frankreich, Italien und Österreich) künftig genauso einfach erfolgen kann oder nicht.

Ich bin mir im Moment auch nicht sicher, ob sich diese Neuregelung in Deutschland schon bei allen Zollämtern und Flugplätzen «herumgesprochen» hat. Von daher habe ich bei meinen Flügen derzeit immer sicherheitshalber Kopien der bereits genannten Bestätigungs-E-Mails von der Auskunftsstelle des deutschen Zolls bei der Generalzolldirektion Dresden und vom Hauptzollamt Lörrach an Bord.

Flugplan bleibt notwendig

Es bleibt jedoch dabei, dass für die Flüge von und nach Deutschland jeweils ein Flugplan aufzugeben ist. Auch die Zollanmeldung für grenzüberschreitende Flüge unter <https://www.zollairport.ch/Fluganmeldung/ZollAnmeldung/ZollForm.php?ad=LSZF&la=-DE> beim Schweizer Zoll ist nach wie vor notwendig.

Dennoch ist die neue Rechtslage eine echte Erleichterung für grenzüberschreitende Flüge und erweitert unseren Einsatzradius um eine Vielzahl attraktiver Flugziele. Many happy (customs-free) landings!

Matthias Klein

Rückfragen gern direkt an mich: matthias.klein@birrfeld.aero oder +41 79 930 02 59.

Motorflug- und Segelflug-Veteranen

Werde Mitglied!

Die Vereinigung der Motorflugveteranen besteht seit 1977. Sie setzt sich aus mehr als 350 noch aktiven oder ehemaligen Privatpiloten und -pilotinnen, Berufs-, Linien- sowie Militärpiloten zusammen. Die Ziele sind wie folgt formuliert: Unterstützung der Fliegerei auf professioneller und politischer Ebene; Pflege der kameradschaftlichen Beziehungen. Unterstützung der Jugend, welche sich für die Ausübung eines aussergewöhnlichen Berufes in einer fliegerischen Aktivität interessiert; Erhaltung der faszinierenden Geschichte der Luftfahrt durch Unterstützung der verschiedenen Museen; Bekämpfung der negativen Wahrnehmung resp. der negativen Bilder der Luftfahrt und Bewahren des bisher Erreichten.

Jedes Jahr finden zwei Treffen in einer kameradschaftlichen Atmosphäre statt. Die Generalversammlung wird im Frühling durchgeführt, die zweite Zusammenkunft im Herbst. Bei beiden Treffen wird ein interessantes Programm geboten; sie sind immer ein grosser Erfolg. Zweimal im Jahr erhalten alle Mitglieder ein Informations-Bulletin, welches ausführlich über die verschiedenen Aktivitäten der Vereinigung und des Vorstandes sowie über markante Erlebnisse der Mitglieder berichtet.

Wer das Motorflugbrevet vor mindestens 30 Jahren erworben hat oder älter als 50 mit einem gültigen oder abgelaufenen Brevet ist, kann Mitglied werden:

Anmeldung oder weitere Informationen unter dem Link: www.mot-flug-veteranen.ch

Segelflugveteranen

Die Vereinigung der Segelflugveteranen (VSV) wurde 1971 unter dem Patronat des AeCS gegründet. Der VSV zählt gegen 550 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Die Kameradschaft und Geselligkeit im Geiste der Segelflug-Tradition gehört ebenso zu den Zielen, wie dem aktiven Segelflug ideelle, dem Junioren-Nachwuchs auch materielle Unterstützung zukommen zu lassen und die Entfaltung des Segelflugs zu fördern und seinen Tätigkeitsraum zu erhalten.

Alle Segelflugpiloten und -pilotinnen über 50, oder wer das Segelflugbrevet vor 30 Jahren erworben hat, kann Mitglied werden.

Anmeldung und weitere Informationen unter folgendem Link: www.segelflugveteranen.ch

WH

Aus alten Zeiten



So präsentierte sich das Birrfeld Ende der Sechzigerjahre: Ein kleines, gut gefülltes Gartenrestaurant und ein «C-Büro» mit Fensterhalter, bei welchem interessierte Rundflugpassagiere «Schlangen standen» und die Piloten ihre Fluganmeldung abgaben.



Bau der Hartbelagpiste. Aufnahme vom 4. Dezember 1975.

**Full service
of avionics
and instruments.**



Avionitec AG

General Aviation Center
8058 Zurich-Airport
+41 43 816 44 39

Locations

Zurich Airport
Grenchen Airport
Birrfield Airport

info@avionitec.ch
www.avionitec.ch



Jetzt abonnieren:
www.cockpit.aero

Das Geschenkabo für Flugbegeisterte.

12 Mal im Jahr die besten Seiten der Aviatik nach Hause geliefert.

+ Cockpit
Das Schweizer Luft- und Raumfahrt-Magazin



YOUR VISION IS OUR

MOTIVATION



DISPLAY LC
The LCD Leader

Offizielle Partner



Mitglieder unserer offiziellen Partner profitieren von aussergewöhnlichen Lösungen und Spezialkonditionen bei Versicherungen für Piloten, Flugplätzen und Unterhaltsbetrieben.

AFS
all-financial-solutions-prob
Flugplatz Birrfield
5242 Lupfig
Tel. 056 210 94 74
Fax: 056 210 94 75
afs@afs.ch
www.a-fs.ch



more for you



Historische Autos zu Besuch

Am 26. September trafen sich die Freunde nostalgischer Autos im Birrfeld zu ihrem Jahrestreffen. Zahlreiche schöne Oldtimer waren zu sehen, die Tiger Band spielte im Hangar 3 und die Antonov führte Rundflüge durch.

WH





Boeing Stearman im Hangar 2

Neues «Bijou» im Birrfeld



Im altehrwürdigen Hangar 2 der Fluggruppe Albatros hat eine der legendären Boeing Stearman ein neues Zuhause gefunden.

Die Boeing Stearman ist einer der bekanntesten und meistgebauten Doppeldecker. Ab 1934 wurden über 8500 Stück produziert. Das US Army Air Corps setzte sie mit den Bezeichnungen PT-13, PT-17 und PT-18 Kaydet als Schulflugzeuge ein. Bei der United States Navy wurde sie als N2S bezeichnet. Von der PT-27 wurden ab 1942 300 Stück an die Royal Canadian Air Force geliefert, von der PT-17 gingen 150 Stück nach China (einschliesslich Lizenz zum Nachbau) und insgesamt rund 50 nach Brasilien, in die Dominikanische Republik, nach Guatemala, Kuba und Venezuela. Nach 1945 wurden 2100 Maschinen als Sprühflugzeuge in der Landwirtschaft eingesetzt. Dazu wurden die Flügel aluminiumbeplankt, da die Chemikalien die Stoffbespannung angegriffen hätten. In der Folge wurden diese Flugzeuge mit stärkeren Motoren wie dem Pratt & Whitney R-985 Wasp junior ausgestattet.

«Planwechsel» nach Notlandung der HB-UPR

Nun steht eines dieser legendären und imposanten Doppeldecker-Flugzeuge, ausgerüstet mit einem 225 PS starken Sternmotor (Original Navy-Version), bei der Fluggruppe Albatros im Einsatz.

Dem Entscheid für den Kauf dieses Flugzeugs ging eine längere Evaluationsphase voraus. Die Gruppe Albatros beschloss vor einiger Zeit den Kauf eines Heckradflugzeugs mit Sternmotor, wollte den Bestand der gruppeneigenen Flugzeuge aber nicht erhöhen. Deshalb prüfte sie den Verkauf der Stampe oder eines Piper Cub. Die Notlandung der HB-UPR hat die Situation verändert und einen «Planwechsel» herbeigeführt.

«Ob die HB-UPR aufgebaut wird und in einigen Jahren wieder ins Birrfeld zurückkehren kann, wissen wir im Moment noch nicht», liess sich der Obmann, Patrick Martin, verlauten. Die Stampe war bei den Piloten sehr beliebt und nach wie vor schwingt bei den Erinnerungen an die HB-UPR viel Nostalgie mit.

Die Albatros-Stearman wurde 1941 gebaut, stand vorerst bei der Navy im Einsatz und wurde 1962 amerikanisch immatriku-



liert. Zwei private Besitzer flogen das Flugzeug, bevor es 1979 nach Kanada überflogen und dort betrieben wurde. Mit kanadischer Immatrikulation kam das Flugzeug nach Europa (Homebase Dijon) und wurde 1991 französisch immatrikuliert (F-AZEE). Aktuell laufen Bestrebungen, das Flugzeug HB-immatrikulieren zu lassen. Die Immatrikulation steht schon fest: HB-RBB.

In diesem Winter stehen bei der Stearman noch gewisse Überholungsarbeiten an (Funk, Transponder, ELT). Technisch begleitet wird das Flugzeug von Ändu Schneeberger, welcher über eine sehr grosse Oldtimer-Erfahrung verfügt.

14 Piloten der Gruppe Albatros werden die Stearman fliegen und die «familiarisation» im Frühling absolvieren.

Masse macht Handling schwerer

Fluglehrer und Piloten sind sich bewusst, dass die Masse des Flugzeugs (max. take off weight 1300 kg) das Handling am Boden schwieriger macht und Starts und Landungen, insbesondere auf Hartbelagpisten, anspruchsvoller sind. Auch der Sternmotor muss korrekt, mit viel Feingefühl, bedient werden.

Dafür erweist sich das Flugzeug, einmal in der Luft, als stabil und gutmütig und lässt die Piloten «ihre wahre Leidenschaft ausleben und geniessen».

Wir wünschen der Gruppe Albatros mit ihrem neuen «Eyecatcher» ganz viel Freude und immer happy landings. *WH*



Mein Fluglehrer staunte nicht schlecht...

Es war ein Tag, wie er fürs Fliegen nicht schöner sein könnte. Ideal, um endlich unseren lang ersehnten Flug übers Jungfraujoch und den Aletschgletscher nach Sion in Angriff zu nehmen.

Mein Fluglehrer machte mir gerade klar, dass man das ATIS in Sion leider nicht empfangen könne, bevor man den dortigen Tower aufrufe, denn die Berge seien im Weg. Ich sagte „kein Problem“, drückte auf den Bluetooth-Knopf meines neuen BOSE-A20-Headsets und sagte meiner Smartphone-Assistentin, sie solle den Kontakt „ATIS Sion“ anrufen.



*BOSE A20 mit Bluetooth
CHF 1075.-
sofort lieferbar*

Eine Minute später konnte ich meinem Fluglehrer stolz berichten: „Wir haben Information Tango, das QNH ist 1023, Piste 25 ist aktiv.“ Mein CFI hatte davon nichts mitbekommen und staunte Bauklötze. Und bei unserem nächsten Flug teilte er mir mit, er habe sich auch so ein A20 beschafft, natürlich bei...

KNIEBRETT.CH

Im Birrfeld gesehen



Diese englische Agusta A109E Power G-LEXS (privat owner) stand am 17. Oktober im Birrfeld. Sie kam am 16. Oktober via Frankreich aus London.



Die Socata TBM-900 N59PV besuchte das Birrfeld am 28. September.



Robin DR-300/180, HB-EMP, das langjährige und bewährte Schleppflugzeug der Fliegerschule Birrfeld, steht heute auf dem Flugplatz Courtelary als Schleppflugzeug im Einsatz. Im Oktober war die EMP für einen Kurzbesuch zu Gast im Birrfeld. *WH*

Dankeschön

Wir danken allen Inserenten in der «Birrfelder Flugpost» für die Unterstützung unseres Vereinsorgans. Mit einer Auflage von 1600 Exemplaren pro Nummer ist ein gewichtiges Potenzial für eine wirksame Werbung gegeben. In diesem Sinne bitten wir die Vereinsmitglieder und alle Leserinnen und Leser der «Birrfelder Flugpost», die Inserenten und unsere Druckerei bei Aufträgen zu berücksichtigen.
Herzlichen Dank!

Termine 2022

Samichlaus

Leider flog der Samichlaus Covid-bedingt 2021 nicht ins Birrfeld.

Flugplatzputzete

Die nächste Flugplatzputzete findet voraussichtlich am 9. April 2022 statt.



«Gerdas Enten» auf dem Weg zu ihrer Birrfelder Seaplanebase.

Des Fliegers Sicht und sein Gedicht

Tanzend flog das Kind im Reigen,
träumt, den ersten Höhenflug,
liess im Spiel den Drachen steigen
bis der Wind ihn sicher trug.

Lernte später selber fliegen
über Wiesen, Wald und Seen.
Schwerkraft war da zu besiegen,
höher, schneller sollt, es gehen.

Doch danach, zu reifen Zeiten,
bringt das Fliegen neue Sichten,
dass Gedankenflüge leiten
unser Werk, das wir verrichten.

Weite Sicht und höher fliegen,
auch im Denken und im Sinn,
kann des Menschen Leid besiegen,
Heiterkeit wird zum Gewinn.

Arthur Bill

Birrfelder Fluggpost

sprüngli druck ag

media & print
aus villmergen

www.spruenglidruck.ch

